

Wer bei uns ins Berufsleben startet, bekommt eine umfangreiche berufliche Bildung. Doch der Reihe nach... Auch bei uns beginnt alles mit einem Vorstellungsgespräch. So lernen wir uns kennen und zum Start gibt es ja auch einiges zu klären: Pausen und Essen, Einbindung in den Fahrdienst und Besonderheiten, die sich möglicherweise durch die Medikamenteneinnahme ergeben. Wir erörtern die Arbeitszeit, den ersten Arbeitstag und den Urlaubsanspruch. Also alle Rechte und Pflichten, die zum Start in eine Arbeit angesprochen werden müssen. In diesem Gespräch informieren wir Sie auch über die Inhalte des Werkstattvertrags, durch den Sie den Einstieg in die Hamburger Werkstatt finden.

Mit Menschen erfolgreich

### Ihre Ansprechpartner:

Zentrale	040   645 36-0
Nicola Schaub	040   645 36-137
Karin Frost	040   645 36-106
Ute Hilpert	040   645 36-106

hofATELIER, Bremen | Fotografie: Claudia Schiffner, Bremen und Marc Oliver Schulz, Hamburg

Berufsbildungsbereich

... Start ins Arbeitsleben



Mit Menschen erfolgreich



Hamburger Werkstatt GmbH  
Meiendorfer Mühlenweg 119  
22159 Hamburg

Telefon 040 | 645 36-0  
Telefax 040 | 645 36-200

eMail [info@hamburger-werkstatt.de](mailto:info@hamburger-werkstatt.de)  
Internet [www.hamburger-werkstatt.de](http://www.hamburger-werkstatt.de)



**Wir sind seit vielen Jahrzehnten für unsere professionelle und vielfältige Arbeit bekannt.** Und das auf zwei Ebenen: Professionelle Arbeit mit Blick auf unsere industrielle und sorgfältige Produktion und professionelle Arbeit mit und für behinderte Menschen. Daher lautet unser Slogan: Mit Menschen erfolgreich!

Durch die Vielfalt unserer Arbeitsangebote können wir jedem unserer 640 Werkstattmitarbeiter einen qualifizierten und individuell passenden Arbeitsplatz anbieten. Doch wir wissen, es geht beim Thema Arbeit um weit mehr als nur ums reine Geldverdienen. Menschen treffen, neues Lernen, sich ausprobieren und nicht zuletzt die Anerkennung sind mindestens genauso wichtig.

## So gestalten wir zwei Jahre berufliche Bildung:

Am ersten Arbeitstag sind auch wir immer etwas aufgeregt. Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass Sie einen guten Start haben. Los geht's dann mit dem so genannten Eingangsverfahren. Es dauert in der Regel drei Monate. In dieser Zeit versuchen wir mit Ihnen herauszufinden, ob die Werkstatt die geeignete Maßnahme zur beruflichen Integration ist und ob unser Angebot Ihren Interessen, Neigungen und Fähigkeiten entspricht. Hier werden aber auch erste kleine Produkte gefertigt, die wir auf unserem Basar verkaufen. So sind beispielsweise bei der Herstellung von Webarbeiten Konzentration, Ausdauer und Geschick gefragt und die Farbgestaltung kleiner Holzarbeiten setzt Farbgefühl und Sorgfalt voraus.

Im Anschluss beginnt die Förderung im Berufsbildungsbereich. Hier lernen Sie natürlich als erstes alle Mitarbeiter und das Arbeitsgeschehen kennen. Dazu gehören die Eingangsdiagnostik, die Gespräche zum ersten Förderplan und die geplanten Lernziele. Das alles machen wir gemeinsam.

## Unsere Lernfelder:

**Verpackung** | Das Zählen und die Organisation von Arbeitsabläufen mit verschiedenen Tätigkeiten üben wir im Bereich der Verpackung, Komplettierung und Montage. Hier findet eine erste Begegnung mit den Aufträgen aus der Industrie statt. Alles wird abgezählt, individuell zusammengestellt, komplettiert und verpackt werden. Am Ende folgt die Kontrollarbeit. Zur Hilfe nehmen wir oft die Waage. Wer Zahlen nicht lesen kann behilft sich mit der „Ampelwaage“: grün heißt „alles okay“, rot bedeutet „Achtung, Fehler“.

**Textil** | Im Lernfeld „Textil“ üben wir Tätigkeiten, die in der Näherei erforderlich sind. Umgang mit der Nähmaschine, gerade Nähte anfertigen, exaktes Bügeln und natürlich auch das ordentliche Zusammenlegen der fertigen Stücke sind hier die Themen.

**Industrielle Produktion** | Auch die industrielle Produktion können Sie bei uns kennen lernen. In der Möbelproduktion und der Metallbearbeitung wird projektorientiert mit den anderen Gruppen zusammen gearbeitet.

**Gärtnerei** | Ein weiterer Bereich ist die Arbeit an der frischen Luft: In unserer Gärtnerei vermitteln wir – in den Sommermonaten – Grundkenntnisse in den Bereichen Garten und Ökologie. Hier arbeiten Sie Seite an Seite mit den „Gärtnern der Hamburger Werkstatt“: in den Gewächshäusern, Folientunneln oder auf dem Feld.

**Hauswirtschaft** | Die meisten unserer Teilnehmer im Berufsbildungsbereich wohnen noch zu Hause. Aber irgendwann will jeder selbstständig sein. Deshalb bieten wir einen Kurs Hauswirtschaft an. Der Umgang mit Geld, die Bewältigung des Einkaufs sowie die Planung und das Kochen kleiner Gerichte werden geübt. Auch die Arbeit mit Küchengeräten und Maschinen stehen auf dem Programm. All diese Tätigkeiten brauchen Sie für eine selbstbestimmte Lebensführung. Aber auch, wenn Sie später in der Lebensmittelverarbeitung oder in der Großküche arbeiten möchten.

## Und noch eine ganz andere Möglichkeit:

Wenn Sie möchten, bemühen wir uns gemeinsam mit Ihnen um eine ambulante Berufsbildung oder eröffnen, in Zusammenarbeit mit den anderen Werkstätten, Wege in spezielle Arbeitsbereiche.

Aktuell findet dies im Bereich Service in der Gastronomie statt. Unser Beitrag in einem gemeinsamen EU-Projekt aller Werkstätten Hamburgs.



## ... sich ausprobieren



## Erfahrungen sammeln:

Dazu verabreden wir Praktika in den unterschiedlichen Bereichen des Hauses – das ist ein fester Bestandteil der „Förderplanung“. Hier arbeiten die „Neuen“ mit den „alten Hasen“ zusammen und Sie können sich so ein besseres Bild von Ihrem vielleicht zukünftigen Arbeitsplatz machen.

Je nach Eignung, Neigung und Fähigkeiten stehen diese Lernfelder offen. Es gibt keinen festen Durchlauf, sondern individuelle Möglichkeiten entsprechend der Interessen oder der erlernten Fähigkeiten. Nach maximal zwei Jahren endet die Maßnahme und eine Versetzung in den Arbeitsbereich findet statt.